

DIE VEREINIGUNG EHEMALIGER SCHÜLER DES SEMINARS

Hunderte von jungen Leuten haben im Lehrerseminar des Kantons Schwyz ihre Ausbildung genossen. Mit dem Hause, in dem sie drei, vier oder fünf Jahre, schönste Jahre ihrer Jugend, verbrachten, verbindet alle Ehemaligen eine nie erlöschende Zuneigung und Anhänglichkeit. Beredtes Zeugnis dafür war jeweils die Anteilnahme der Ehemaligen an den Jubiläumsfeiern 1906/07 und 1931.

Zum Zwecke der «Befestigung des freundschaftlichen Bandes der im Leben wirkenden Zöglinge mit ihrer Bildungsanstalt» wurde während des Schuljahres 1891/92 «ein Lehrerverein ins Leben gerufen¹⁵⁸». Alle «frühern, dem Lehrerstande angehörigen Zöglinge» des Seminars wurden zum Anschlusse eingeladen. Der Versuch scheint aber nicht den gewünschten Erfolg gezeitigt zu haben, denn nie mehr wird in einem Jahresberichte darauf zurückgekommen. Hingegen hat der heutige Präsident der Seminardirektion, Schriftsteller Friedrich Donauer, mehrmals auf die Wünschbarkeit der Gründung eines «Vereins der Ehemaligen» hingewiesen, so u. a. auch anlässlich des Jubiläums 1931.

Seit 1941 besteht eine anfänglich zwanglose Vereinigung ehemaliger Seminaristen unter dem Titel «Vereinigung ehemaliger Studierender am Lehrerseminar Rickenbach-Schwyz».

Zur ersten Zusammenkunft in Einsiedeln am 28. September 1941 hatten Lehrer Ketterer Franz, Einsiedeln; Gewerbelehrer Heinrich Gaßmann, Glarus, und alt SBB-Angestellter Ab Egg Anton, Siebnen, eingeladen. Damals einigten sich die Ehemaligen, daß alle Abiturienten von Rickenbach 40 Jahre nach ihrer Promotion eo ipso Mitglieder der freien Vereinigung würden und zu den Zusammenkünften einzuladen seien. Jährlich sollten Versammlungen an einem von der Vereinigung bestimmten Orte gehalten werden. Die Geschäfte leitet ein Vorstand von drei Mitgliedern, Obmann und zwei Beisitzer. Die Versammlung erledigt Protokoll, Rechnungsablage und bestimmt einen allfälligen Jahresbeitrag. Im Gedenken an die verstorbenen Kameraden wird jährlich eine Spende aufgenommen, woraus für alle abgeschiedenen Ehemaligen heilige Messen gelesen werden. Die jährlichen Zusammenkünfte waren Tage edelster Kameradschaft, treuer Zusammengehörigkeit und boten den Ehemaligen und ihren Angehörigen einige fröhliche Stunden.

Tagungen der Ehemaligen

- 1941: Einsiedeln. Gründung der freien Vereinigung: Obmann: Ketterer Franz, Einsiedeln.
- 1942: Weggis. Obmann: Simon Kuchler, Weggis.
- 1943: Näfels. Obmann: Landammann Josef Müller, Näfels.
- 1944: Zug. Obmann: alt Telegraphenchef Arnold Müller, Zug.
- 1945: Rickenbach-Schwyz. Obmann: Professor Karl Kistler.
- 1946: Appenzell. Obmann: F. Gmünder, Appenzell.
- 1947: Luzern. Obmann: Ehrler Anton, Luzern.
- 1948: Freiburg. Obmann: Schaller P. Paul, Überstorf.
- 1949: Lachen. Obmann: Ab Egg Anton, Siebnen.
- 1950: Liestal. Obmann: Fischli Anton, Liestal.
- 1951: Gersau. Obmann: Erziehungsrat Friedrich Donauer, Küßnacht.
- 1952: Näfels. Obmann: Müller Josef, Landammann.
- 1953: Rickenbach-Schwyz. Obmann: Kistler Karl.
- 1954: Einsiedeln. Obmann: Bisig Meinrad.
- 1955: Weggis. Obmann: Kuchler Simon.
- 1956: Rickenbach und Schwyz anlässlich der Hundertjahrfeier des Seminars¹⁵⁹.